

# NABU Münster wird 25 Jahre jung

Es ist viel passiert im Naturschutz in Münster in den letzten 25 Jahren. Eine von Manfred Röhlen erstellte und von der Redaktion ergänzte Chronik schildert schlaglichtartig die Beteiligung des NABU Münster am Geschehen.

## 1982:

- Der „Deutscher Bund für Vogelschutz, Ortsgruppe Münster e.V.“ wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Münster eingetragen. Der Verein hatte schon einmal zwischen 1908 und dem zweiten Weltkrieg in Münster existiert und seit 1977 als Bezirksverband des DBV.
- Die erste Ausgabe der „Naturschutz-Nachrichten aus Münster“ erscheint.
- Erstmals wird ein öffentliches Veranstaltungsprogramm angeboten.

## 1983:

- Aufteilung der Arbeit in folgende Arbeitsgruppen: Praktischer Naturschutz, Vogelschutz, Feuchtgebiete, Stadtökologie, Öffentlichkeitsarbeit, Fotografie sowie Verwaltung und Organisation.

## 1984:

- Die neue Satzung enthält erstmals eine eigene Jugendordnung.

## 1985:

- Vorlage eines Konzeptes zur Erhaltung der Natur am Hiltruper See.
- Gutachten zum Feuchtgebiet auf dem Truppenübungsplatz Handorf.
- Forderungskatalog in Sachen Natur und Umwelt an die Kommunalpolitik.

## 1986:

- Namensänderung in „Naturschutzverband Münster, Stadtverband des DBV“ löst nachhaltige Unstimmigkeiten mit dem DBV-Landesverband NRW aus.
- Die erste Kindergruppe trifft sich in der Biologischen Station Rieselfelder Münster.
- Die Arbeitsgruppe „Vogelschutz“ teilt sich in „Singvogelschutz“ und „Eulenschutz“.

## 1987:

- Der Naturschutzverband schafft eine

ABM-Stelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

- An der Hammer Straße 243 wird die erste Geschäftsstelle des Vereins bezogen.
- In den „Naturschutz-Nachrichten“ erscheinen erstmalig die „Ornithologischen Notizen“.
- Neue Arbeitsgruppe „Fledertierschutz“

## 1988:

- Neue Arbeitsgruppe „Obstwiesenschutz“.
- Umweltpreis der Stadt Münster für die Naturschutzjugend.
- Der Naturschutzverband verlässt wegen mangelnder Effektivität den Landschaftsbeirat der Stadt Münster.

## 1989:

- Umzug in die neue Geschäftsstelle „Naturschutzladen“ an der Grevener Straße, da die bisherigen Räume dem Ausbau der Umgehungsstraße zum Opfer fallen.
- Stadtweit gibt es sieben Kindergruppen.
- Anlässlich der Kommunalwahl erscheint das Heft „Umweltpolitik für unsere Stadt“ mit 168 konkreten Forderungen an die Politik.
- Umweltpreis der Stadt für den 2. Vorsitzenden Dirk Rosenbaum

## 1990:

- Die Broschüre „Fledermäuse – Vom Aussterben bedroht“ erscheint und wird zum Verkaufsschlager.
- 3.000 Liter naturreiner Apfelsaft von Münsters Obstwiesen werden gepresst und verkauft.
- Die Landesvertreterversammlung des DBV-Landesverbandes NRW findet in Kinderhaus statt.
- Jugendgruppen-Aktion „Autofreie Innenstadt“.

## 1991:

- Erneute Namensänderung in „Naturschutzbund Deutschland, Stadtverband Münster e.V.“, kurz „NABU Münster“.
- Neue Arbeitsgruppen: „Feuchtgebiete“, „Umweltbildungszentrum“ und „Umweltpädagogik“; letztere nimmt das „ÖKO-MOBIL“ in Betrieb.
- Umweltpreise für den 1. Vorsitzenden den Leiter der Arbeitsgruppe „Fledertierschutz“ und die Arbeitsgruppe „Obstwiesenschutz“.

## 1992:

- Der NABU wird erster Sprecherverein im neu gegründeten Umweltforum.
- NABU Münster und NABU Cottbus werden Partner.
- Die 20. Ausgabe der „Naturschutz-Nachrichten“ erscheint.
- 65 Tonnen Äpfel von Münsters Obstwiesen werden vermostet.

## 1993:

- Der NABU pachtet erstmals Obstwiesen und legt ein schriftliches Obstwiesenschutzkonzept vor.
- Zum Stadtjubiläum erscheint nach monatelanger Vorarbeit das Buch „Vogelleben zwischen Ems und Emmerbach“.
- Umweltpreise für die Arbeitsgruppen „Singvogelschutz“ und „Umweltpädagogik“ sowie für die Kindergruppe Zoo.

## 1994:

- Neue Arbeitsgruppen „Heuschreckenschutz“ und „Feuchtbiotope“.
- Erste Neuanlage eines Tümpels für Laubfrösche im Stadtgebiet.

## 1995:

- Bundesweite Fledermaustagung des NABU in Münster.
- Ausstellung „Der Weißstorch“ in der Stadtbücherei.



- Umweltpreis der Stadt für den 1. Vorsitzenden des NABU, Dr. Thomas Krämer.

### 1996:

- Der NABU zieht in das neue Umwelthaus an der Zumsandestraße.
- Die erstmalige Projektförderung des Obstwiesen- und Laubfroschschatzes durch die Stadt Münster erlaubt mit hauptamtlicher Unterstützung eines Ausweitung der Aktivitäten.
- Erster „Münsterländer Apfeltag“ im Mühlenhof wird ein Riesenerfolg.
- Neue Arbeitsgruppen „Libellen-schutz“ und „Nachhaltiges Münster“.

### 1997:

- Neue Arbeitsgruppen „Hornissenschutz“, „Waldnaturschutz“ und „Botanik“.
- Eine Hornissenbroschüre und das Heft „Die Heuschrecken der Stadt Münster“ erscheinen.
- Ein drittes hauptamtlich betriebenes Projekt beschäftigt sich mit dem Schutz der Waldlandschaft Davert. Münster wird auf unsere Anregung „NABU-Naturwaldgemeinde“.
- Der NABU Münster wird Gründungsmitglied der „NABU-Naturschutzstation Münsterland“.
- Stadtweite Feldlerchenkartierung liefert erschreckendes Ergebnis.
- Der Umweltpreis der Stadt geht für den Laubfroschschatz an die AG Feuchtbiotope.

### 1998:

- Der NABU kehrt in den Landschaftsbeirat der Stadt Münster zurück.
- 2. Apfeltag des NABU.
- Neue Arbeitsgruppe „Landwirtschaft“.
- Die Projekte Laubfroschschatz, Waldnaturschutz und Fledermaus-schutz werden zur Entlastung des ehrenamtlichen Vorstandes an die NABU-Naturschutzstation übertragen.

### 1999:

- Ausstellung in der Orangerie des Botanischen Gartens zum 100-jährigen Bestehen des NABU-Bundesverbandes.

- NABU-Aktive betreuen 60 Hornissen-, 320 Fledermaus- und 337 Eulen- und Turmfalkenkästen und ermitteln einen Bestand von 1.300 bis 1.400 Rauchschnalben-Brutpaaren in Münster.
- Neue Arbeitsgruppe „Schmetterlinge“.

### 2000:

- Die Hefte „Die Libellenfauna der Stadt Münster“ und „Landschaft schmeckt – Obstsorten in Westfalen“ werden vom NABU herausgebracht.
- 3. Münsterländer Apfeltag mit 4000 Besuchern auf dem Emshof.

### 2001:

- Der NABU beteiligt sich an einer Klage gegen die Erweiterung des Flughafens Münster-Osnabrück.
- NABU-Aktive starten die Aktionen „Exkursion in den eigenen Garten“ und „Tag des offenen naturnahen Gartens“
- Neue Arbeitsgruppe „Pilze“.

### 2002:

- Der NABU verkauft inzwischen ca. 7000 Liter Apfelsaft und viele andere Produkte aus heimischen Obstwiesen.
- Gemeinsam mit der Stadt Münster, dem Bio-Supermarkt, Bio-Corner und Slowfood organisiert der NABU die erfolgreiche Veranstaltung „Bio-sternaufwärts“ im Planetarium.
- NABU-Aktive ermitteln einen Bestand von 600 Mehlschnalben-Brutpaaren in Münster.

### 2003:

- 5000 Besucher beim 4. Münsterländer Apfeltag in Handorf.
- Zum letzten Mal erscheinen die „Naturschutz-Nachrichten aus Münster“ nach 43 Ausgaben.

### 2004:

- Die „Naturzeit im Münsterland“ ersetzt die „Naturschutznachrichten“ und erscheint für die Kreise Warendorf, Steinfurt, Coesfeld, Borken und die Stadt Münster.
- Neue Arbeitsgruppen „Ornithologie“ sowie „Medien- und Öffentlichkeits-

arbeit“.

- Neue Kindergruppe mit Sitz in einer Kleingartenanlage am Wienburgpark.
- NABU-Aktive ermitteln einen Brutpaarbestand von ca. 350 Kiebitzen und 106 Feldlerchen. Seit der Feldlerchen-Kartierung von 1997 ergibt sich somit ein Rückgang von über 50%.
- 8000 Besucher beim 5. Münsterländer Apfeltag in Handorf.

### 2005:

- Die Arbeitsgruppe Botanik erhält den Förderpreis des Westfälisch-Naturwissenschaftlichen-Vereins für das Projekt „Flora von Münster“.
- Die Arbeitsgruppe „Hornissenschutz“ ist im Oktober und November mit einer erstklassigen Ausstellung im Handwerkerbildungszentrum vor Ort.
- Neue Arbeitsgruppe „Planverfahren“.

### 2006:

- Das NABU-Projekt „Obstwiesen-schutz“ wird 10 Jahre alt. NABU-Aktive haben in dieser Zeit 17000 Obstbäume gepflegt und 3500 gepflanzt.
- Die Arbeitsgruppe „Ornithologie“ beteiligt sich an der Erstellung des Deutschen Brutvogelatlasses „ADE-BAR“.
- Der 6. Münsterländer-Apfeltag in Handorf ist zwar nicht so gut besucht wie sein Vorgänger, aber trotzdem ein Erfolg.

### 2007:

- Der langjährige Leiter der Arbeitsgruppe „Fledertierschutz“ Dr. Carsten Trappmann erhält den Förderpreis des Westfälisch-Naturwissenschaftlichen-Vereins für seine Arbeiten und Veröffentlichungen zur Fransenfledermaus.
- Die unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler stehende Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ hat das Obstwiesenprojekt des NABU Stadtverband Münster mit dem Titel „Ausgewählter Ort 2007“ ausgezeichnet.
- Der NABU-Münster feiert sein 25-jähriges, offiziell eingetragenes Bestehen. £

